

++++
impf-report Newsletter

++++
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 18/2009
Von Eltern für Eltern 2. November 2009

Diese Ausgabe im Internet-Archiv:

--> <http://www.impf-report.de/jahrgang/2009/18.htm>

Übersicht der älteren Newsletter:

--> <http://www.impf-report.de/jahrgang>

Inhalt:

- [01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [02] Meine nächsten Vorträge
- [03] Berufsverbot für impfkritischen Arzt? Petition für Dr. Loibner
- [04] "Heute Rinder, morgen Kinder?" - Offizieller Trailer
- [05] T-Shirt gegen den Pandemie-Wahn jetzt direkt bestellen
- [06] Schweinegrippe: Aktuelle Linkliste auf VirusHauptquartier.de
- [07] Schweden: Vier Todesfälle nach Schweinegrippe-Impfung
- [08] Schweden: Deutsche Medien schweigen zu Todesfällen
- [09] Schweden: PEI-Stellungnahme zu Todesfällen
- [10] Schweinegrippe: Kleine Anfrage der GRÜNEN im Bundestag
- [11] Schweinegrippe: ARTE-Dokumentation "Profiteure der Angst"
- [12] Schweinegrippe: Transparency kritisiert Intransparenz
- [13] Pandemie macht's möglich: Tamiflu jetzt auch für Säuglinge
- [14] Schweinegrippe: "Die in der Dunkelziffer impft man nicht"
- [15] Nach der Pandemie ist vor der Pandemie
- [16] SPD-Bundestagsabgeordneter rät von Schweinegrippe-Impfung ab
- [17] Berufsverband der Umweltmediziner rät von PANDEMRIX ab
- [18] Schweiz: Nur eingeschränkter Einsatz von PANDEMRIX
- [19] Pandemie-Impfstoffe: Offener Brief eines Internisten
- [20] Großbritannien: Mädchen stirbt nach HPV-Impfung
- [21] Impressum

++++
[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter

++++
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 24 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte unter "Kostenbeteiligung Newsletter" an: redaktion@impf-report.de

Ihr
Hans U. P. Tolzin

++++
[02] Meine nächsten Vorträge
++++

WIRKUNGSNACHWEIS, IMPFENTSCHEIDUNG & SCHWEINEGRIPPE
im Rahmen des 4. Chemnitzer Impfsymposiums
7. November 2009
09120 Chemnitz, Martha Rosen Haus, Dittersdorferstr. 79
Veranstalter: Sächsischer Verein für Homöopathie und Gesundheitspflege e.V.
Weitere Infos:
<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/Chemnitz2009.pdf>

HINTERGRÜNDE DER SCHWEINEGRIPPE
im Rahmen des "2. Geopolitischen Kongresses"
20. Dez. 2009
07545 Gera (Thüringen), Volkshaus Gera-Zwötzen, Liebschwitzer Strasse 130, Weitere Infos folgen

Weitere Termine: <http://www.impf-report.de/veranstaltungen>

++++
[03] Berufsverbot für impfkritischen Arzt? Petition für Dr. Loibner
++++
(ir) Das drohende Berufsverbot für den impfkritischen Arzt Dr. Johann Loibner aus der Steiermark ist noch nicht ausgestanden. Wir berichteten.

Jetzt kann online eine Petition für die Meinungs- und Gewissensfreiheit von Dr. Loibner unterzeichnet werden. Über 7.700 Unterstützungsunterschriften liegen bereits vor:

<http://www.aerzte-ueber-impfen.org/>

++++
[04] "Heute Rinder, morgen Kinder?" - Offizieller Trailer
++++
HEUTE RINDER, MORGEN KINDER?
Dokumentation über die Folgen der Blauzungen-Zwangsimpfung und die Parallelen zur Schweinegrippe

Der offizielle Trailer ist jetzt fertiggestellt und kann unter folgender Adresse angeschaut werden:
<http://www.youtube.com/watch?v=CcYMmXo3A1Q>

++++
[05] T-Shirt gegen den Pandemie-Wahn jetzt direkt bestellen
++++
Dieses T-Shirt ist als Einzelanfertigung (Herren-Version 20,90 €, Damenversion 27,90 €) in allen Größen bestellbar. Lieferzeit ca. 2 bis 3 Tage. Von dem Verkaufserlös fließen 2 Euro an den "impf-report".
<http://www.impfkritik.spreadshirt.de>

++++
[06] Schweinegrippe: Aktuelle Linkliste auf VirusHauptquartier.de

++++
Auf VirusHauptquartier.de finden Sie aktuelle Verweise auf verschiedene Filmdokumentationen/TV-Sendungen zum Thema Schweinegrippe und weitere Verweise auf Webseiten mit wichtigen Hintergrundinformationen.

Hinweis: Webseiten mit nicht belegbaren Verschwörungstheorien, die einigen Wochen durch das Internet geistern, werden dort nicht aufgelistet. Zu diesem Thema demnächst mehr in der kommenden impf-report Printausgabe.

<http://www.virushauptquartier.de>

++++
[07] Schweden: Vier Todesfälle nach Schweinegrippe-Impfung

++++
STOCKHOLM taz | Vier Todesfälle, bei denen es laut offizieller Einschätzung einen Zusammenhang mit der "Schweinegrippe"-Impfung geben kann, werden derzeit in Schweden untersucht. Dort hat die Impfung mit Pandemrix bereits vor zwei Wochen begonnen und die bislang gemeldeten Nebenwirkungen halten sich laut der Arzneimittelbehörde "Läkemedelsverket" im Bereich des bei Grippeimpfungen "üblichen Rahmens". Doch gerade die vier Toten haben offenbar dazu beigetragen, dass die Skepsis gegen eine Impfung wächst. Zumal in Schweden bislang erst zwei Fälle von an H1N1 Verstorbenen registriert wurden.

(...) - taz vom 25. Okt. 2009

<http://www.taz.de/1/zukunft/wissen/artikel/1/vier-tote-nach-schweinegrippe-impfung/>

Kommentar

Nun, es bleibt abzuwarten, wie die Behörden mit diesen Meldungen umgehen. Denn schließlich ist es ja so etwas wie "Allgemeinwissen", dass Risikopatienten, die dazu noch eine H1N1-Diagnose bekommen, schließlich ausschließlich an dieser - bzw. natürlich an den Viren - sterben und nicht an den Grunderkrankungen. Und dass Risikopatienten, die gegen H1N1 geimpft wurden und danach starben, an ihren Grunderkrankungen starben und nicht an der Impfung. Fragt sich nur, wie lange sich die Öffentlichkeit noch für dumm verkaufen lässt. Es scheint fast, als hätte man den Bogen mit der Schweinegrippe überspannt: Die Umfragen zeigen zur Zeit etwa 10 % Impfwillige.

++++
[08] Schweden: Deutsche Medien schweigen zu Todesfällen

++++
"Schweinegrippe-Impfung: Deutsche Medien schweigen verdächtige Todesfälle tot"
von Gerhard Wisnewski

"Während man in Deutschland die Todesfälle durch die sogenannte »Schweinegrippe« zählt, zählt man in Schweden die Toten nach der Impfung. Und tatsächlich scheinen mindestens ebenso viele Menschen nach der Impfung zu sterben, wie hierzulande durch die angebliche »Schweinegrippe«. Kaum ein Tag vergeht in Schweden, an dem nicht neue Todesfälle nach der Schweinegrippe-Impfung öffentlich werden. Nun kam heraus: Außer einem 53-jährigen Mann und einer 65-jährigen Frau starben auch noch eine 74- und eine 90-Jährige. Doch die deutschen Medien schweigen die Todesfälle tot. (...)" - Kopp Verlag vom 26. Okt. 2009

<http://info.kopp-verlag.de/news/schweinegrippe-impfung-deutsche-medien-schweigen-verdaechtige-todesfaelle-tot.html>

+++++

[09] Schweden: PEI-Stellungnahme zu Todesfällen

+++++

Stellungnahme des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) vom 30. Oktober 2009 zu den schwedischen Todesfällen nach Schweinegrippe-Impfung:

Erfahrungen mit der Impfung in Schweden

Die schwedische Behörde hat summarische Informationen zu den bisher gemeldeten Verdachtsfällen von unerwünschten Reaktionen nach Impfung mit Pandemrix am 29.10.2009 auf ihrer Homepage veröffentlicht. Demnach wurden in Schweden bisher etwa 1,4 Millionen Dosen des Impfstoffes ausgeliefert. Es wird nicht mitgeteilt, wie viele Dosen verimpft wurden. Insgesamt wurden im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung bisher etwa 200 Meldungen von Verdachtsfällen unerwünschter Reaktionen der Behörde durch Angehörige der Gesundheitsberufe übermittelt sowie 400 bis 500 Meldungen von Impfungen.

Nach Angabe der schwedischen Behörde weicht das Spektrum von Nebenwirkungen nicht von dem in klinischen Studien beobachteten ab. Zu zwei Themenkreisen soll hier gesondert Stellung genommen werden.

Todesfälle

Im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung verstarben fünf Patienten. Das Intervall zwischen Impfung und Tod betrug zwischen 12 Stunden und 4 Tagen. Alle 5 Patienten hatten chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, eine Einschränkung der Nierenfunktion, eine Muskeldystrophie oder aber eine Demenzerkrankung. Drei der Betroffenen waren über 74 Jahre alt, die anderen zwischen 54 und 65. Die Todesfälle müssen vor dem Hintergrund von 200 und 250 Todesfällen pro Tag in Schweden gesehen werden, wobei die Mehrheit der Fälle ältere Personen mit chronischen Grunderkrankungen betrifft, also die Gruppe, die derzeit bevorzugt geimpft wird. Weitere Informationen zu den Todesursachen werden eingeholt. Derzeit gibt es allerdings keine Hinweise auf einen ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung. (...) - Paul-Ehrlich-Institut (PEI) vom 30. Oktober 2009

http://www.pei.de/DE/infos/fachkreise/impf-fach/schweineinfluenza/impfung-schweden-091030.html__nnn=true

Kommentar: Zweierlei Maß oder: "Der Mörder ist immer der Gärtner"

(ht) Die Frechheit, mit der die zuständigen Bundesbehörden uns die Gefährlichkeit angeblicher Pandemieviren und die angebliche Harmlosigkeit von sogenannten Pandemie-Impfstoffen verkaufen wollen, ist geradezu atemberaubend: Wenn schwerkranke Menschen laut Labortest zusätzlich H1N1-positiv sind (was immer das auch heißen mag) und versterben, dann war es das böse Virus und nicht die schwere Vorerkrankung.

Wenn dagegen ein schwerkranker Mensch gegen H1N1 mit Pandemrix geimpft wird und danach stirbt, dann war es nicht etwa die Impfung, sondern die schwere Vorerkrankung. Wenn ein Mensch kurz nach einer Impfung stirbt, dann hat es automatisch nichts mit der Impfung zu tun, weil ja sowieso eine bestimmte Anzahl von Menschen dieses Alters jeden Tag stirbt und der zeitliche Zusammenhang somit wahrscheinlich Zufall ist.

Auch so kann man mit dem Thema Impfstoffsicherheit umgehen. Robert-Koch-Institut (RKI) und PEI praktizieren seit Jahren, ja Jahrzehnten, eine Beweislastumkehr zugunsten der Hersteller und zuungunsten der Bevölkerung. Wollen wir hoffen, dass sie mit der Schweinegrippe-Panikmache den Bogen jetzt überspannt haben.

+++++

[10] Schweinegrippe: Kleine Anfrage der GRÜNEN im Bundestag

+++++

(ht) Am 25. August stellte die Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine kleine Anfrage zur Schweinegrippe an die Bundesregierung.

Wortlaut: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/139/1613938.pdf>

Die Bundesregierung antwortete am 11. Sept. 2009:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/140/1614052.pdf>

Diese Antwort der Bundesregierung verdient es, ausführlich kommentiert zu werden. Dies wird in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift "impf-report" nachzulesen sein.

+++++

[11] Schweinegrippe: ARTE-Dokumentation "Profiteure der Angst"

+++++

(ht) Eine hervorragende Fernseh-Dokumentation über die Hintergründe der Schweinegrippe lief am 20. Oktober 2009 auf ARTE. Diese Doku ist jetzt auf Youtube verfügbar. Bitte nicht davon irritieren lassen, dass die ersten 2-3 Minuten fehlen!

http://www.youtube.com/user/seriousramius#p/a/u/6/NwR7Op3gO_M

+++++

[12] Schweinegrippe: Transparency kritisiert Intransparenz

+++++

„Schweinegrippe“- Impfung: Transparency kritisiert potenzielle Interessenkonflikte und intransparente Entscheidungsprozesse bei der ständigen Impfkommision STIKO

<http://www.transparency.de/2009-09-14-Schweinegrippe.1494.0.html>

Berlin, 14.09.2009 - Die Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland spricht sich anlässlich der zunehmenden Verunsicherung in der Bevölkerung hinsichtlich der geplanten Impfungen gegen Schweinegrippe für eine Offenlegung der Entscheidungsprozesse der Ständigen Impfkommision (STIKO) aus. Angela Spelsberg, Vorstandsmitglied von Transparency Deutschland: "Die jetzige öffentliche Debatte bestätigt unsere jahrelange Kritik: Intransparenz und potenzielle Interessenkonflikte unterminieren die Glaubwürdigkeit und nähren im aktuellen Fall den Verdacht, dass die H1N1-Grippewelle als Schweinegrippe-Pandemie von der Pharmaindustrie zur Vermarktung genutzt wird". Die bestehenden Mechanismen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Entscheidungen der Ständigen Impfkommision (STIKO), insbesondere hinsichtlich der Offenlegung von Interessenkonflikten, werden als nicht ausreichend angesehen. Weiterhin ist zu kritisieren, dass entsprechend der Geschäftsordnung der STIKO die Protokolle der Sitzungen und die Entscheidungen, vor allem aber auch deren Begründungen, nicht grundsätzlich veröffentlicht werden.

Seit August 2008 haben die Mitglieder der STIKO nach jahrelangem Drängen, auch von Transparency Deutschland, ihre potenziellen Interessenkonflikte auf der Website der STIKO offengelegt. Dies ist als erster Schritt anerkennenswert. Die aktuellen Angaben vom März 2009 zeigen, dass die Mehrzahl der derzeit 16 Mitglieder mehr oder minder intensive Kontakte, darunter auch bezahlte Tätigkeiten, zu den wichtigsten Herstellern von Impfstoffen haben. Weiterhin ist nachzulesen, dass einige der STIKO-Mitglieder sich für das "Forum Impfen" engagieren, das seinerseits finanzielle Unterstützung u.a. der Firma Sanofi-Pasteur-MSD (SPMSD) genießt.

Die Website des „Forum Impfen“ gibt keinen Hinweis auf die finanzielle Höhe dieser Unterstützung.

Angesichts einer hohen Verunsicherung in Bevölkerung und auch in der Ärzteschaft über die Notwendigkeit und Risiken einer Impfung, ist zur Vertrauensbildung eine fachliche und unabhängige Empfehlung von Spezialisten unabdingbar. Dies muss durch uneingeschränkte Offenlegung und die Vermeidung jeglichen Eindruckes der Einflussnahme der Pharmaindustrie sicher gestellt werden. Auch die Bundesregierung hat es versäumt, die Entscheidungsgrundlage ihrer Experten für die - wissenschaftliche - Öffentlichkeit nachvollziehbar und transparent zu machen.

Die Zulassung des Impfstoffs erfolgte durch die europäische Zulassungsbehörde EMEA, deren Arbeit Transparency Deutschland seit Jahren äußerst kritisch beobachtet. Sowohl die Unterstellung der EMEA unter die Generaldirektion Wirtschaft und nicht unter die Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz (DG Sanco) der Europäischen Kommission, als auch ihre Finanzierung zu fast zwei Dritteln durch die pharmazeutische Industrie wird als höchst problematisch angesehen, zumal eine Überprüfung der Zulassungsunterlagen durch externe Wissenschaftler grundsätzlich erst nach der erfolgten Zulassung möglich ist.

Kontakt:

Dr. Angela Spelsberg, Vorstandsmitglied
Dr. Christian Humborg, Geschäftsführer
Transparency International Deutschland e.V.
Tel.: 030 / 54 98 98 0

Weitere Informationen zum Sachverhalt:
siehe Webseite

<http://www.transparency.de/2009-09-14-Schweinegrippe.1494.0.html>

++++
[13] Pandemie macht's möglich: Tamiflu jetzt auch für Säuglinge

++++
(ht) Das Ausrufen der Pandemie durch die Weltgesundheitsbehörde WHO scheint sämtliche Vernunft und Sicherheitsregularien für Arzneimittel auszuhebeln. Obwohl Tamiflu - ein im Grunde wirkungsloses Medikament, gegen das die Influenzaviren zudem immer resistenter (unempfindlicher) werden - mit zahlreichen Todesfällen und psychischen Problemen bei Jugendlichen in Japan in Verbindung gebracht wird und Erfahrungen mit Kindern unter einem Jahr kaum vorliegen, wird es jetzt trotz "begrenzter Pharmakokinetik* und Sicherheitsdaten" im Rahmen der Pandemie auch für Kinder ab 6 Monaten empfohlen. Siehe auch Fachinformation von Sept. 2009 im Vergleich mit der Fachinformation von Januar 2009. Somit dienen unsere Kinder, wenn wir nicht achtsam sind, ungewollt als Versuchskaninchen für den Hersteller Roche.

"Kein Tamiflu für Kinder"

London - Grippemittel wie Tamiflu (Osetamivir) oder Relenza (Zanamivir) sollten Kindern mit Schweinegrippe nach Meinung britischer Forscher nicht verabreicht werden. Bei Kindern unter zwölf Jahren verminderten die Medikamente die Gefahr einer Weiterverbreitung von Grippeviren nur geringfügig, heißt es in einer im „British Medical Journal“ veröffentlichten Studie von Medizinern der Universität Oxford.

Zwar könne die Dauer der Erkrankung um etwa eineinhalb Tage verkürzt werden, eine weit verbreitete Nutzung von Tamiflu könne aber dazu führen, dass das Virus dagegen resistent wird. Gegen eine Anwendung spreche zudem, dass Tamiflu bei etwa 5 Prozent der Kinder emetisch wirke, was zu einer Austrocknung und anderen Komplikationen führen könne. (...)

<http://www.impfkritik.de/Kein%20Tamiflu%20f%C3%BCr%20Kinder>

Tamiflu für Säuglinge empfohlen

Berlin - Die europäische Arzneimittelagentur EMEA hat sich dafür ausgesprochen, dass der Neuraminidasehemmer Tamiflu (Oseltamivir) im Pandemiefall künftig auch bei Kindern unter sechs Monaten angewendet werden darf. Zudem sollen künftig Kinder, die mit infizierten Personen Kontakt hatten, auch unter einem Lebensjahr Tamiflu als Prophylaxe erhalten dürfen. Das zuständige Komitee der EMEA stimmte der Zulassungserweiterung zu, teilte die Behörde mit. (...) - Apotheke adhoc vom 28. Sept. 2009

<http://www.apotheke-adhoc.de/Nachrichten/Wissenschaft+und+Forschung/7948.html>

Produktinformation zu TAMIFLU, Sept. 2009:

www.impfkritik.de/upload/pdf/fachinfo/Tamiflu-Pulver-2009-09.pdf

Produktinformation zu TAMIFLU, Jan. 2009:

www.impfkritik.de/upload/pdf/fachinfo/Tamiflu-Pulver-Roche-2009-01.pdf

*Pharmakokinetik: Die Gesamtheit aller biologischer und chemischer Prozesse im Zusammenhang mit einem Medikament.

++++
[14] Schweinegrippe: "Die in der Dunkelziffer impft man nicht"

++++
"Sind die Gefahren der Schweinegrippe übertrieben? Es drängt sich derzeit der Eindruck auf, dass die meisten, die sich zu Wort melden, beim Dreisatz in der Schule gefehlt haben; selbst einfache Quotientenbildung scheint nicht jedermanns Sache zu sein. Artikel in der Zeitschrift „Nature“ beginnen mit der Feststellung, dass Grippeviren schon Millionen Menschen umgebracht haben. Die „Bild“-Zeitung widmet einem einzelnen ernsthaft Erkrankten einen ganzen Artikel und kündigt fünfunddreißigtausend Tote für den kommenden Winter an. In einer Pressemitteilung der Charité wird gefordert, dass entschlossen gehandelt werden müsse, ohne auch nur einen halben Satz auf die quantitative Einschätzung der Bedrohungslage zu verwenden. Und auch seriöse Zeitungen melden, dass es nun in Deutschland den ersten Toten durch die Schweinegrippe gegeben hat. (...)" - FAZ online vom 23. Oktober 2009

<http://www.faz.net/s/Rub117C535CDF414415BB243B181B8B60AE/Doc~ECF83C60270494D258A9DDA41F1A52462~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Der Autor Prof. Dr. Gerd Antes ist Leiter des Deutschen Cochrane Zentrums und Mitglied der Ständigen Impfkommision (STIKO)

++++
[15] Nach der Pandemie ist vor der Pandemie
++++
Forscher fürchten immer neue Krankheitserreger

<http://www.szon.de/news/lifestyle/wissen/200909211886.html>

Kommentar: Blüht uns demnächst die Floh- und die Maikäfergrippe?

Dieser Artikel bestätigt, was viele Beobachter schon längst vermuten: Es ist eine Illusion zu glauben, nach der Schweinegrippe sei der Pandemie-Wahn vorbei. Die interessierten Branchen bereiten sich bereits jetzt auf die nächsten Umsatzpandemien vor. Es ist absehbar, dass spätestens in drei Jahren die nächste "Pandemie" über uns hereinbricht. Möglicherweise wird sie ja dann Floh- oder Maikäfergrippe heißen - und natürlich wieder nur durch Tamiflu & Co. und Pandemie-Impfstoffe zu bekämpfen sein.

++++
[16] SPD-Bundestagsabgeordneter rät von Schweinegrippe-Impfung ab
++++
Lassen Sie sich in Deutschland nicht gegen "Schweinegrippe" oder "Neue Grippe" impfen!

29.09.2009: Diese Empfehlung gebe ich als Arzt und Gesundheitspolitiker aus tiefer Sorge um mögliche Nebenwirkung der in Deutschland erhältlichen Impfstoffe, die ohne Not und nur aus Profitgier mit patentierten Zusatzstoff-Kombinationen auf den Markt gebracht werden. Herkömmliche Impfstoffe, die in anderen Ländern sehr wohl mit guter Wirksamkeit existieren, haben die Pharma-Monopolisten mit Hilfe des Paul-Ehrlich-Institutes vom lukrativen Deutschen Markt verdrängt. Hier - zur Kenntnis - eine Mitteilung des unabhängigen Arzneimittel Telegramms, welches die Lage in Deutschland analysiert und, meiner Meinung nach, treffend dargestellt hat. (...) - www.wodarg.de, 29. Sept. 2009
<http://www.wodarg.de/show/2771235.html>

++++
[17] Berufsverband der Umweltmediziner rät von PANDEMRIX ab
++++
„Schweinegrippe-Impfstoff“ für Patienten mit chronischen Multisystemerkrankungen ungeeignet. Pandemrix® stellt wegen fehlender Sicherheitsnachweise ein erhebliches Gesundheitsrisiko bei Massenimpfungen dar. Wegen der Haftungsfreistellung des Herstellers durch die Bundesregierung liegt das Risiko

von Nebenwirkungen und/oder bleibenden Schäden durch den Impfstoff letztlich beim Patienten. (...) - Pressemitteilung des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner vom 26. Okt. 2009
<http://www.csn-deutschland.de/blog/2009/10/29/berufsverband-der-umweltmediziner-warnt-vor-schweinegrippe-impfstoff-bei-patienten-mit-umweltkrankheiten/>

++++
[18] Schweiz: Nur eingeschränkter Einsatz von PANDEMRIX
++++
PANDEMRIX Genf/Berlin — Anders als in Deutschland darf der wegen seiner Zusatzstoffe umstrittene Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix in der Schweiz nur beschränkt eingesetzt werden. Die Arzneimittelzulassungsbehörde des Landes entschied, dass der Impfstoff nicht bei Schwangeren, Kindern unter 18 Jahren und Senioren über 60 angewandt werden darf. Weltweit wurden in nur einer Woche 700 neue Todesfälle durch die Schweinegrippe gezählt.

Die Schweizer Zulassungsbehörde Swissmedic erklärte zur Begründung für die Pandemrix-Einschränkungen, ihr lägen Daten zur Wirkung der Impfung auf Erwachsene vor, jedoch keine Forschungsergebnisse zu Schwangeren und sehr wenige zu Kindern. Der Impfstoff des britischen Pharmakonzerns GlaxoSmithKline ist umstritten, weil er verstärkende Zusätze und quecksilberhaltige Konservierungsstoffe enthält. (...) - AFP vom 30. Okt. 2009
<http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5hpl0dwnIsHn0OA6oKtyzPOvdEvg>

Originalmeldung von SWISSMEDIC:
<http://www.swissmedic.ch/aktuell/00003/01111/index.html?lang=de>

++++
[19] Pandemie-Impfstoffe: Offener Brief eines Internisten
++++
Der Paderborner Internist Dr. med. Jürgen Seefeldt kritisiert das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), die deutsche Zulassungsbehörde für Impfstoffe in einem offenen Brief. Das PEI verharmlose systematisch die Risiken der im Impfstoff enthaltenen Zusatzstoffe. Hier der genaue Wortlaut dieses offenen Briefes: <http://www.s-o-z.de/?p=10532>

++++
[20] Großbritannien: Mädchen stirbt nach HPV-Impfung
++++
In Großbritannien ist ein Mädchen nach einer Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs gestorben. Die 14-Jährige sei krank geworden, nachdem ihr das Serum Cervarix des Herstellers GlaxoSmithKline injiziert worden sei, teilten die Gesundheitsbehörden in der Nacht zu Dienstag mit. Das Mädchen sei später in einer Klinik verstorben.

Eine Verbindung zwischen dem Impfstoff und dem Tod sei noch nicht gesichert. Der Leichnam werde nun obduziert. Das Mädchen nahm demnach an einem Impfprogramm teil, das derzeit an den britischen Schulen läuft. "Der Vorfall ereignete sich, kurz nachdem das Mädchen ihre Impfung an der Schule erhalten hat", erklärte die Behörde. Der Fall werde schnell und umfassend geprüft. Den Angaben zufolge klagten mehrere Mädchen nach der Gabe von Cervarix über Schwindel und Übelkeit. Sie seien aber nicht ins Krankenhaus eingewiesen worden. (...) - Süddeutsche Zeitung online vom 29. Sept. 2009

Siehe auch: <http://www.guardian.co.uk/uk/2009/sep/28/hpv-cervical-cancer-vaccine-death>

++++
[21] Impressum

++++

Der "impf-report" Nachrichtendienst ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: redaktion@impf-report.de